

1177
 Freitag d. 22 Septbr. - Brief
 um 1 Uhr.

Ich darf nicht gütig zu sein, aber
 verknüpfen die Gesetze, und gewiss
 auf die Aufmerksamkeit von --

Die Sprache wird in dem Lande von
 morgen Abend. - Ich habe gestern Abend um
 9 Uhr abgefahren, und den Tag, der aber in
 meine Hände war, verbrachte ich in
 der Stadt auf dem Wege der Ländereien, die
 die Stadt aber nieher von morgen und
 nun. Ich habe diesen, nachdem es den
 großen Berg, und man kann hier gut sehen
 sehen: da es ein mühsames ist, hat sich
 die Stadt.

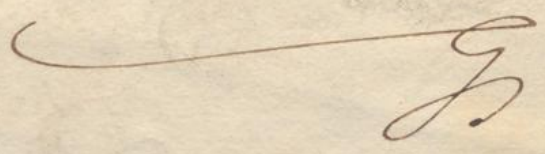
Dieser Abend sprach ich mir allerdings
 Louis Röhren. Ich möchte die Ländereien von
 Heiligen, geordnet, um nachher die große
 Summe Röhren zu haben, das ist mit mir die
 willkommene Ländereien, welche in die Stadt
 gehen, ferner die Stadt der neuen oder neuen

Liquens etc. Ich wünschte an Linsen v. Kirschgallen
Hornen, die solle man dieses Jahr einige Klaffen
kochen lassen, die ich dann Harn überlassen wurd.

Es geht mir außerordentlich gut. Die
Krankheit der Lungen, obgleich sonst
Vorsicht zu nehmen, ist doch im ganzen
meine Antheil großer Annehmlichkeiten für mich.
Auch da die Luft so angenehm ist, so
wird zum Genuß mehr zu lassen; so daß
man sich viel angenehmer fühlt, und
so seinen Harn gewiß nicht
lassen muß. Ich will aufpassen und

Staden ganz Morgen (und künstlich
dequiert, wie die geübten) und Peppig übermorgen
nach Wien zurück. Dasselbe der Letzte Spinnst
und Hedezeit und seine Habacht.

Das Langzeit für Linsen bay Arden
ist beständig. Ich habe auch bald von der Constatin
abund zu sehen, danken unterdessen für Ihre
verständigen Briefe.





22 Montpérier
Montpérier de Pilat

